

Gemeinderat von Zürich

27.05.09

Schriftliche Anfrage

von Peter Stähli-Barth (SP)

Die Ablehnung des Moneo-Projekts für ein neues Kongresszentrum in der Stadt Zürich durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bringt es mit sich, dass auf dem Areal der Villa Rosau zwischen dem bestehenden Kongresshaus und dem Schanzengraben gemäss Bau- und Zonenordnung gebaut werden kann; gemäss Medienberichten planen die Besitzer dieses Areals, dort Luxuswohnungen zu erstellen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Was ist gemäss bestehender Bau- und Zonenordnung an maximaler Ausnützung auf diesem Areal möglich?
- 2) Wie viele Wohnungen à 150 m² würde dies bei maximaler Ausnützung etwa ergeben?
- 3) Wie muss man sich die Silhouette bei maximaler Ausnützung vom See und vom Kongresshaus her vorstellen?
- 4) Was für andere Nutzungen als Wohnungsbau sind möglich?
- 5) Welche öffentlichen Nutzungen sind im Erdgeschoss möglich?
- 6) Können solche öffentliche Nutzungen im Erdgeschoss von den Besitzern verlangt werden?
- 7) Wie steht es mit dem Planungsstand bezüglich einer Überbauung dieses Areals?
- 8) Bis wann könnte die Überbauung dieses Areals realisiert sein?
- 9) Wer hat dagegen welche Rekursmöglichkeiten?
- 10) Welche Einflussmöglichkeiten auf die Planung und Gestaltung hat die Stadt Zürich?
- 11) Was kann und will die Stadt Zürich unternehmen, damit dieser privilegierte Ort am See im Zentrum Zürichs auch ein Ort für die Öffentlichkeit wird?

P. Stähli - Barth